

23. Jahrestagung des Brackweder Arbeitskreises für Mittelalterforschung

Akteure und Orte.

Glokale Perspektiven auf Gruppierungen im Mittelalter

Humboldt-Universität zu Berlin, 18.–19. November 2016

Tagungsort: Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin, Raum 1.405

Freitag, 18. November 2016

14.00 Uhr

Paul Predatsch und Philipp Winterhager (Berlin), Begrüßung und Einführung

14.30 Uhr

Christian Di Giusto (Zürich), Adel und Migration um 1300. Strategien in Familie und Verwandtschaft des waadtländer Adels

Kaffeepause

16.00 Uhr

Evamaria Freienhofer (Berlin), Zorn und Anerkennung. *Aliscanz* und *Willehalm* im Vergleich

17.00 Uhr

Theresa Jäckh (Heidelberg), Gruppierungen und Akteure des normannischen Palastes von Palermo

Gemeinsames Abendessen

Samstag, 19. November 2016

9.00 Uhr

Christian Scholl (Münster), Abschottung, Transfer oder Verflechtung? Kulturelle Kontakte zwischen „Romanen“ und „Barbaren“ im Zeitalter der Völkerwanderung

Kaffeepause

10.30 Uhr

Stephan Schiffels (Jena), Späte Eisenzeit und angelsächsische Migration in England: Eine genetische Perspektive

11.30 Uhr

Philipp Meller (Berlin), Forschen in Kontakträumen. Über eine global-soziale Verortung transkultureller Begegnungen im Frühmittelalter

Mittagsimbiss

13.30 Uhr

Markus Wingerath (Heidelberg / Duisburg), Juden in Worms am Ende des 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts. Kammerknechte des Reichs, Bürger der Stadt

Kaffeepause

15.00 Uhr

Torben Gebhardt (Münster), Des Kaisers neue Kathedrale. Sakralbauten aus globaler Perspektive am Beispiel von Wilhelms Winchester und Heinrichs Speyer

16.00 Uhr

Elisabeth Luy (Heidelberg), Interkulturelle Verhandlungen über die Restitution der Heiligen Stätten an die Franziskaner

Kaffeepause

17.30 Uhr

Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

In der Mittelalterforschung hat sich in den letzten Jahren ein Diskurs über transkulturelle Verflechtungen formiert. Es wird zurecht betont, dass sich kulturelle Phänomene, konsequent gedacht, keinen ‚Ursprungskulturen‘ zuschreiben lassen. Denn ‚Kulturen‘ sind ebenso wenig wie *gentes* und *regna*, Staaten, Gesellschaften und andere Großgruppen primordiale Entitäten. Alle diese sind vielmehr das Produkt beständiger Arbeit, die darin besteht, Gruppen zu synthetisieren, zu reproduzieren und zu behaupten. Daher sollten aber bei der Untersuchung von kultureller Verflechtung nicht bloß deren Ergebnisse herausgestellt, sondern muss Verflechtung auch hinsichtlich der Bedingungen, Formen und Techniken der Gruppierung befragt werden. Gleichzeitig muss sich die Hypothese, eine bestimmte Unterscheidung und Gruppierung sei für die historischen Akteure in der Praxis relevant gewesen, anhand von konkreten Interaktionen prüfen lassen, in denen diese Differenzierungen befolgt, bekräftigt und möglicherweise benannt werden. Diese Interaktionen finden zwar nie ‚im luftleeren Raum‘ statt, sondern unter kontingenten politischen, sozialen, ökonomischen, sprachlichen Bedingungen; Gruppierungen sind aber eben gerade keine direkten oder a-sozialen Wirkungen solcher Bedingungen, sondern auf ihre aktive Vermittlung in konkreten Interaktionen angewiesen. Das erfordert zum einen, Akteure in ihren jeweiligen sozialen Positionen und mit den von ihnen geknüpften und aktualisierten Beziehungen und Bezugnahmen in den Blick zu nehmen. Zum anderen steht dahinter die Einsicht, dass menschliches Handeln immer an einem Ort stattfindet, auch wenn in ihm kulturelle Traditionen und soziales Kapital aufgerufen werden können, die räumlich distanter Herkunft sind: Globale Verflechtungen und Beziehungen werden lokal verhandelt (und erforscht): eine ‚glokale‘ Perspektive.

Auf der Tagung am 18. und 19. November 2016 an der Humboldt-Universität zu Berlin möchten wir diskutieren, wie die so begriffenen Situationen globalen Handelns ‚vor Ort‘ wirksam wurden. Die Tagung richtet sich insbesondere, aber nicht ausschließlich, an Nachwuchswissenschaftler_innen; sie ist fachöffentlich und bedarf keiner Einladung. Um rechtzeitige Anmeldung unter info@brackweder-ak.de wird jedoch aus organisatorischen Gründen gebeten – vielen Dank! Weitere Informationen zur Tagung und zum Brackweder Arbeitskreis unter www.brackweder-ak.de; Anmeldung zum Newsletter unter newsletter.brackweder-ak.de.